

Neue Trasse für die Abwasserleitung

Neue Kläranlage in Arnstorf Thema im Gemeinderat – Finale Planung zur Ganztagsbetreuung

Von Christian Hamberger

Malgersdorf. Wie kommt das Malgersdorfer Abwasser nach Arnstorf? In seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat über den künftigen Weg der Abwasserentsorgung beraten.

„Heute geht’s richtig los“ – Das betonte Bürgermeister Franz Josef Weber zu Beginn der zweiten Sitzung der Amtsperiode. Standen in der letzten Sitzung die Verteidigung und Einführung der neuen Gemeinderatsmitglieder im Mittelpunkt, ging es nun richtig in die Gemeindeangelegenheiten. Und so informierte das Gemeindeoberhaupt über eine zukunftsweisende Thematik: Wie kommt das Malgersdorfer Abwasser nach Arnstorf?

Wie bekannt, soll die Malgersdorfer Kläranlage in einigen Jahren aufgelöst werden und das Abwasser dann nach Arnstorf geleitet werden. Beim Kläranlagen-Neubau in Arnstorf ist auch das Abwasser von Malgersdorf in die Bauumfänge eingeplant. Wie Bürgermeister Weber informierte, fand dazu nun die Auftragseröffnung der Marktgemeinde Arnstorf statt. „Vorbehaltlich der Angebotsprüfung zeichnet sich ab, dass die Kosten erfreulicherweise unter der Kostenberechnung liegen“, teilte das Gemeindeoberhaupt mit.

Jedoch muss nun die Abwasserableitung von Malgersdorf nach Arnstorf wohl neu geplant werden, da sich die ursprünglich geplante Trasse nördlich der Kollbach voraussichtlich nicht zeitnah realisieren lasse. Laut Weber mache insbesondere der Grundstückskauf Probleme. Als Alternative wurde nun eine Führung entlang der Staatsstraße 2115 vorgestellt. Diese biete den Vorteil, dass die Druckleitung überwiegend auf öffentlichem Grund verlegt werden kann. Im Februar hatte der Gemeinderat dem Ingenieurbüro Steinbacher-Consult den Auftrag erteilt, eine alternative Route entlang der Staatsstraße 2115 zu suchen, die überwiegend über öffentlichen Grund verlaufen kann. Die neue Planung stellte Christian Hanke dem Gremium vor. Fast auf jeden Meter genau erläuterte der Fachexperte die alternative Trasse, die von der Pumpstation aus in Richtung Jägerndorf an der Staatsstraße entlang bis zur künftigen Kläranlage nach Arnstorf führt. „Alles in allem haben wir ein Gefälle von Malgersdorf bis nach Arnstorf“, erklärte Hanke. Die neue Leitung, die mit dem Spülbohrverfahren gelegt werden soll, sei etwas länger als die bisher geplante.

Grundsätzlich merkte der Sachverständige an, dass die gemeinsa-



Den Umbauten für die Ganztagsbetreuung an der Grundschule in Malgersdorf steht nichts mehr im Weg. In der letzten Sitzung hat der Gemeinderat der finalen Planung zugestimmt. – Foto: Hamberger

me Kläranlagenlösung zukunftsorientiert einfach die beste Lösung sei. „Es ist das richtige Ziel und vernünftig“, so Hanke. Nach kurzer Beratung stimmte das Gremium einstimmig der Trassenplanung grundsätzlich zu: Sie soll weiter verfolgt werden.

Nun müssen noch einige Verfahrensschritte erfolgen: Unklarheiten bezüglich privater Grundstücke sind zu klären, das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf ist über die Planungsänderung zu informieren, und das Staatliche Bauamt

Passau muss die Nutzungsrechte für die Verkehrsflächen bestätigen.

Dank des sogenannten „Bauturbos“ kann in Pfirsching ein Einfamilienhaus neu errichtet und ein Carport gebaut werden. Wie Bürgermeister Weber informierte, war der Antrag zunächst als Sanierung eingereicht, später aber in einen Ersatzneubau geändert worden. Die Verwaltung befürwortet das Vorhaben, jedoch haben nicht alle Nachbarn dem Vorhaben ihre schriftliche Zustimmung erteilt.

Bürgermeister Franz Josef Weber habe persönlich mit dem Nachbarn gesprochen. So habe dieser keinerlei Probleme mit dem Projekt, möchte laut Weber aber keine Unterschrift tätigen. Mündlich habe er ihm aber bestätigt, keine Einwände zu haben. Diese Zustimmung wurde gewertet und das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Der Rathauschef erinnerte daran, dass in der konstituierenden Sitzung noch keine Geschäftsordnung für die neue Amtsperiode beschlossen worden war. Diese ist jetzt fertiggestellt und wurde den Gremiumsmitgliedern im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Da kein Diskussionsbedarf gegeben war, stimmte der Gemeinderat einstimmig der neuen Geschäftsordnung zu, die auf dem Muster des Bayerischen Gemeindetags basiert und an die Gegebenheiten Malgersdorfs angepasst wurde. Auf eine gedruckte Ausfertigung wurde verzichtet.

Für das kommende Schuljahr 2026/2027 schafft die Gemeinde 75 neue Ganztagsplätze. In der Februarsitzung diesen Jahres stellte Architekt Andreas Zellhuber im Gremium die überarbeiteten Pläne vor. Elisa Houdelet von der Verwaltung erläuterte vor allem für die neuen Gremiumsmitglieder noch einmal kurz die wichtigsten Änderungen am Schulgebäude, die

vorwiegend zur Schaffung neuer Rettungswege im Rahmen des Brandschutzes notwendig waren. Dazu waren zum Teil neue Außentüren notwendig und Sicherheitstreppe, die nach außen führen; ebenso mussten die Treppenbereiche umgebaut werden. Im Zuge der Umbaumaßnahmen wurde die ehemalige Hausmeisterwohnung umgebaut, dabei entstehen mehrere Räume für die Ganztagsbetreuung, ein Leitungsbüro sowie eine Mensa mit Ausgabeküche. Nun wurde die finale Planung mit der Regierung von Niederbayern und dem Landratsamt abgestimmt. Die Regierung von Niederbayern hat vorbehaltlich der Bestätigung der Förderfähigkeit der Maßnahme durch die baufachliche Prüfung die schulaufsichtliche Genehmigung des Bauprogramms erteilt. Auch der Gemeinderat nahm die finale Planung zur Kenntnis.

Die Asphaltierung der Gemeindeverbindungsstraße Heilmfurt – Bleickersdorf verzögert sich deutlich, wie Bürgermeister Weber mitteilte. Der Wasserverband kann notwendige Arbeiten an Schiebern und einer alten Wasserleitung nicht rechtzeitig durchführen. Die Maßnahme werde laut Weber möglicherweise erst im Spätherbst, wahrscheinlicher aber erst 2027 umgesetzt.

Kurz und bündig entschieden wurde zum Schluss, dass der Dorfbrunnen eine neue Pumpe erhalten wird.